

# Monatsbericht

## Februar 2011

### WvF Strategie-Fonds Nr. 1

# Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

institut für  
vermögensaufbau

**Geprüftes  
Qualitäts  
Depot**

Sicherheit ●●●●● Chance ●●●●●

Rating Q1/11 ★★★★★  
Ausgezeichnetes  
Risiko-Rendite-Verhältnis



WILHELM VON FINCK  
AKTIENGESELLSCHAFT

# Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

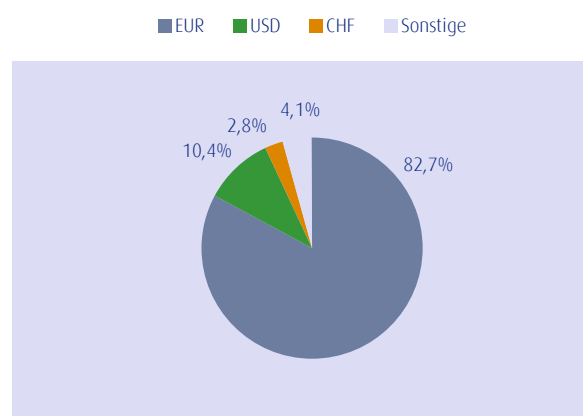
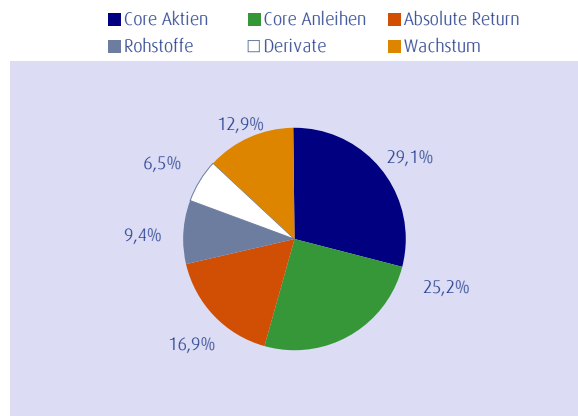
## Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 28.02.2011)



Das Fondsvolumen per 28.02.2011 beträgt 390,62 Mio. €.

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF AG

## Aktuelle Marktsituation

Das US-BIP ist im vierten Quartal mit einer annualisierten Quartalsrate von 2,8 % und damit nochmals stärker als im dritten Quartal (2,6 %) gewachsen. Ausschlaggebend für den Anstieg waren die Wachstumsbeiträge des privaten Verbrauchs und des Außenhandels. Trotz dieser etwas geringeren zweiten Schätzung bleibt für die kommenden Monate der Ausblick beim US- Wirtschaftswachstum positiv.

Die Mitte Dezember beschlossene Verlängerung der Steuererleichterungen sorgt für gute Wachstumsimpulse. Die Stimmungslage ist so gut wie schon lange nicht mehr. Gemessen am wichtigsten Frühindikator für die US-Wirtschaft - dem ISM Einkaufsmanagerindex - ist sowohl für das Verarbeitende Gewerbe als auch für den Dienstleistungssektor wieder auf Spitzenniveau. Die massive Staatsverschuldung in den USA wird zwar wieder zunehmend kritisch kommentiert, von den Anlegern aber noch weitestgehend ausgeblendet.

Konjunkturell stehen die Zeichen auch für Euroland gemessen an den Frühindikatoren auch auf Erholungskurs.

Bis zuletzt haben die Konjunkturdaten die Erwartungen eher übertroffen. Die beiden großen Themen des Jahres 2010 - Wachstumsdivergenzen und Staatsschuldenkrise - werden auch 2011 bestimmen. Die wirtschaftlichen Aussichten der Euroländer sind sehr unterschiedlich. Während sich insbesondere Deutschland, gefolgt von Frankreich, bereits wieder sehr gut erholt hat, entwickelt sich in den PIIGs noch keine Dynamik.

In China ist das beherrschende Thema für 2011 die Inflation, auch wenn die Januarzahlen nicht so hoch wie befürchtet veröffentlicht wurden. Gerade im 1. Halbjahr ist mit einem weiteren Anziehen der Inflation zu rechnen. Haupttreiber sind vor allem Nahrungsmittel- und Rohstoffpreise, aber auch Mieten ziehen weiter an. Der bereits seit geraumer Zeit eingeschlagene Zinserhöhungspfad der chinesischen Administration wird fortgesetzt werden und ein Belastungs- und Unsicherheitsfaktor bleiben. Allerdings wird die chinesische Regierung das Wirtschaftswachstum nicht zu stark abwürgen wollen. Eine weitere moderate Aufwertung des Yuan wird erwartet.

## Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

### Aktuelle Marktsituation

Vor dem Hintergrund der guten Wirtschaftsdaten war der Anstieg von Rohöl- und Nahrungsmittelpreisen, der bereits Ende 2010 einsetzte und sich im Zuge der Auflehnung einiger arabischen Völker gegen ihre Diktatoren beschleunigte, das neue bewegende Thema an den Märkten. Für die weitere Entwicklung wird die politische Situation eine wichtige Rolle spielen. Ein Überspringen der Aufstände auf Saudi-Arabien oder Iran würde zu einem weiteren deutlichen Ölpreisanstieg führen.

Im Februar verzeichnete insbesondere das kürzere Laufzeitsegment infolge der aufkommenden Inflationsgefahren einen erneuten Renditeanstieg. Während die einjährige Bundrendite von 0,98 % auf 1,15 % anstieg, konnten die fünf- bzw. zehnjährige Bundrendite den Anstieg nicht halten und fielen zu Ende des Monats wieder auf die Anfangsniveaus bei 2,38 % bzw. 3,16 % zurück. Der schnelle Anstieg der Rohölpreise bremste zwischenzeitlich die Renditen der längeren Laufzeiten. Die Marktteilnehmer befürchten zurecht, dass sich der massive Anstieg der Rohölpreise markant auf das Wirtschaftswachstum auswirken wird. Gängige Berechnungsmodelle gehen davon aus, dass bei einem

Anstieg des Rohölpreises von 100 auf 150 USD/Barrel das Wirtschaftswachstum um 1 bis 1,5 % reduziert. Dies drückt die Erwartung, dass bereits in diesem Jahr Leitzinserhöhungen beschlossen würden. So führt derzeit ein Überschiessen des Rohölpreises eher zu einem Hintenanstellen der Inflations Sorgen. Das nächste mögliche Risikozustand der Wirtschaft könnte in den Kommentaren mit „Stagflation“ beschrieben werden.

Der Aktienmarkt wurde nach sehr gutem Start ebenfalls durch die geopolitischen Unsicherheiten zumindest temporär verunsichert. Gewinnmitnahmen und verringerter Risikoappetit sorgten für eine zwischenzeitliche Konsolidierung. Seit Jahresanfang konnten sich europäische Aktien am Besten entwickeln. Die Umschichtungen aus Emerging Markets Richtung entwickelter Märkte sorgte für eine Underperformance insbesondere der asiatischen Wachstumsmärkte. Die Investoren reagieren dabei auf den dortigen Zinserhöhungszyklus. Weitere Zinsschritte werden aufgrund der aktuellen Inflationsentwicklung allgemein erwartet. Dies sollte auch in der nächsten Zeit die Kursentwicklung der Emerging Markets Aktien bremsen.

### Kommentar des Fondsmanagements

#### Anlageaktivitäten im Februar 2011

Auch im Februar wurden wieder diverse, attraktive Neuemissionen im Anleihebereich gezeichnet. Vorrangig wurden Anleihen aus dem Finanzsektor wie beispielsweise BBVA, Unicredit, Santander und KBC in das Core-Anleihen-Portfolio aufgenommen. Im Bereich der Nachranganleihen (sog. Hybridanleihen) wurden folgende Emittenten weiter aufgestockt: HVB Funding, SEB und BBVA. Die neuen Regelungen unter Basel 3 lassen bei bestimmten Anleihegestaltungen die Wahrscheinlichkeit hoch erscheinen, dass die Banken ihr Kündigungsrecht bei der Anleihe wahrnehmen. Hier ergäben sich sehr attraktive Yield-to-Call-Profile.

Im Core-Portfolio Aktien wurden aufgrund der weiter starken Zuflüsse in den WvF Strategie-Fonds Nr.1 diverse Einzeltitel aufgestockt. Darunter waren Credit Suisse, Colgate, Vestas Wind Systeme, Nestle, LVMH, und AT&T. Zudem wurden Hamborner REIT Aktien aus der Platzierung der HSH Nordbank übernommen. Auf der Verkaufsseite standen Vossloh, die u.E. nach gutem Kursverlauf nur noch wenig Kursphantasie aufweisen. Zudem stehen aktuell Aufträge aus Libyen bzw. der gesamten Region in Frage, was sich negativ auf das Sentiment gegenüber der Aktie auswirken sollte. Bei den Positionen Aixtron sowie Chesapeake Energy wurden Gewinne realisiert und die Positionen halbiert.

Bei Chesapeake bewirkte eine Meldung, dass sich ein weiterer Großkonzern diesmal BHP Billiton in Gasfelder dieser Gesellschaft einkauft, einen Kurssprung in der Aktie.

Über verkaufte Call-Optionen wurden ING und HeidelbergCement aus dem Portfolio verkauft.

Über den ganzen Februar verteilt wurden in verschiedensten Aktien Verkaufsoptionen verkauft um auf niedrigerem Niveau wieder in den Aktienmarkt einzusteigen. Die dabei vereinnahmbaren Prämien sind dank des Vola-Anstiegs zudem wieder attraktiver geworden.

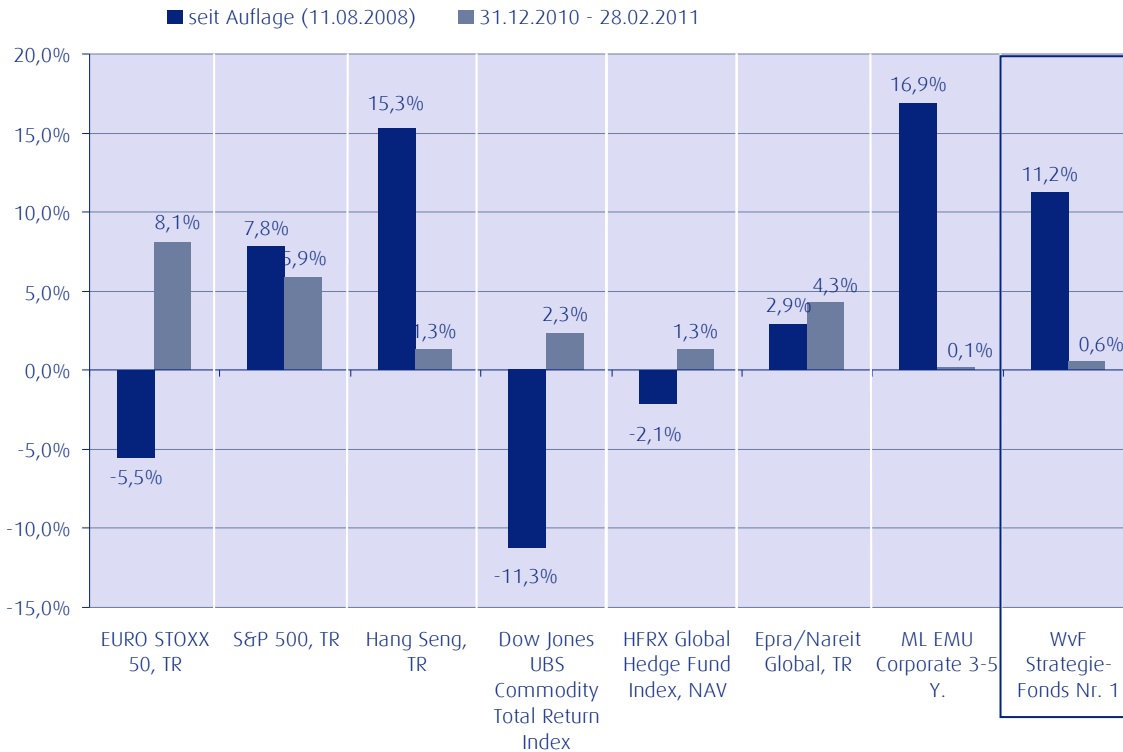
Im Satellit Derivate wurden zudem sowohl Discount- wie auch Reverse Bonus Strukturen zugekauft. Dennoch bleibt der Satellit tendenziell weiter untergewichtet.

Sowohl auf Norwegische Kronen als auch auf Australische Dollar wurden PUT-Optionen verkauft um möglicherweise auf günstigerem Niveau einen Einstieg in den Anleihebereich dieser Rohstoffländer zu ermöglichen. Dadurch soll mittelfristig der Anleihebereich etwas diversifiziert werden, der aktuell rein über Euroanleihen abgedeckt wird.

Im Rohstoffsatelliten wurde die Kurskonsolidierung Ende Februar genutzt um den Pictet Water Funds aufzustocken.

# Kommentar des Fondsmanagements

## Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Quelle: Bloomberg, DWS

### Gepante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf des Nahost-Konflikts belastet die Stimmung am Aktienmarkt und hat den erwarteten Renditeanstieg von erstklassigen EUR-Staatsanleihen zwischenzeitlich gebremst. Da sich die weitere Entwicklung sowohl der Anleiherenditen als auch der Aktienmärkte maßgeblich an den kommenden Nachrichten aus der arabischen Welt orientieren werden und der Markt generell durch einen weiteren möglichen Ölpreisanstieg belastet wird, werden wir an unserer seit Ende Januar implementierten Absicherungsstrategie festhalten. Diverse Put-Optionen bieten uns bis in den Sommer Schutz vor massiven Kursabschwüngen und würden die deltagewichtete Aktienquote unter 30% führen. Aktien werden im Rahmen der Mittelzuflüsse nur selektiv zugekauft. Eine generelle Aufstockung der Aktienquote erfolgt erst bei einem sich abzeichnenden Ende der Nahost Konflikte.

Die Unsicherheit zeichnet sich auch an den Optionsmärkten ab. Dementsprechend sind die Volatilitäten am Aktienmarkt angesprungen.

Dies führt zu höheren Optionsprämien die im WvF Strategie-Fonds Nr.1 durch Verkäufe von Put-Optionen ausgenutzt werden.

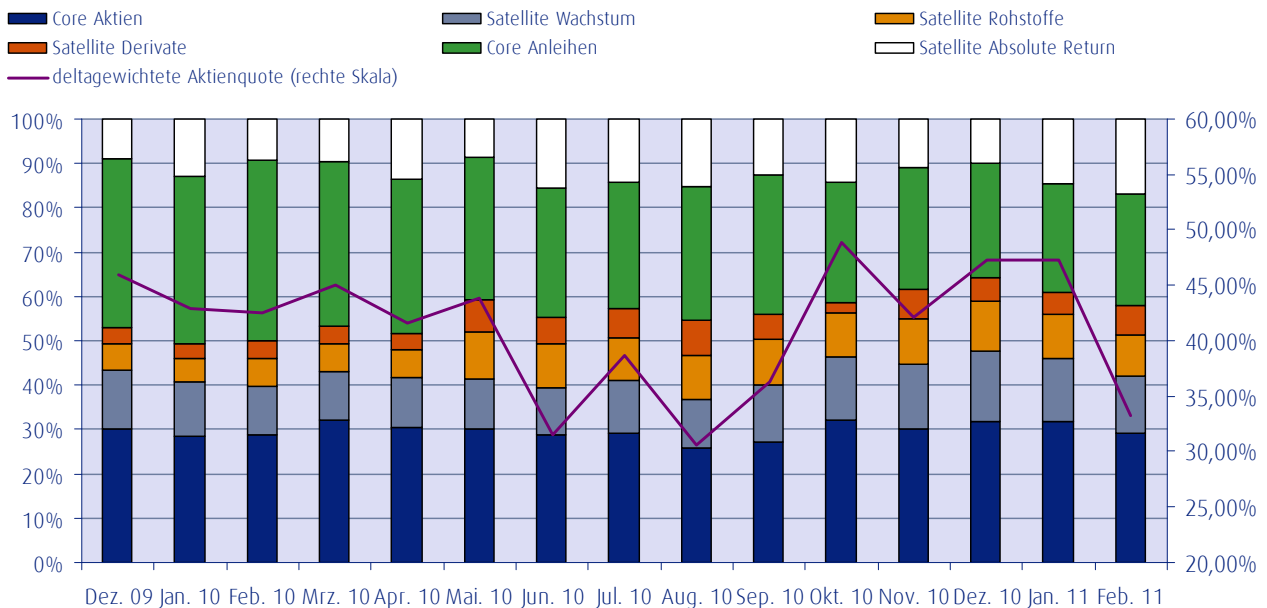
In unserem Wachstumssatelliten werden aktuell die Themenfonds aus dem Bereich der erneuerbaren Energien/ Klimawandel gegenüber den Emerging Marketsfonds bevorzugt. Wir können uns vorstellen, dass in Folge der anhaltenden Diskussionen über die Sicherheit der Ölversorgung gerade das Thema „Erneuerbare Energien“ wieder stärker in den Anlegerfokus gerät.

Im Anleihensektor werden insbesondere Tier-1-Anleihen aus dem Finanzbereich weiter selektiv aufgestockt. Längere Laufzeiten im Staatsanleihenbereich werden erst nach einem Renditeanstieg im Portfolio investiert. Der Rohstoffsatellit bleibt vorerst unverändert mit Schwerpunkten in Gold und Energie.

## Kommentar des Fondsmanagements

### Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation nach Core/Satellite



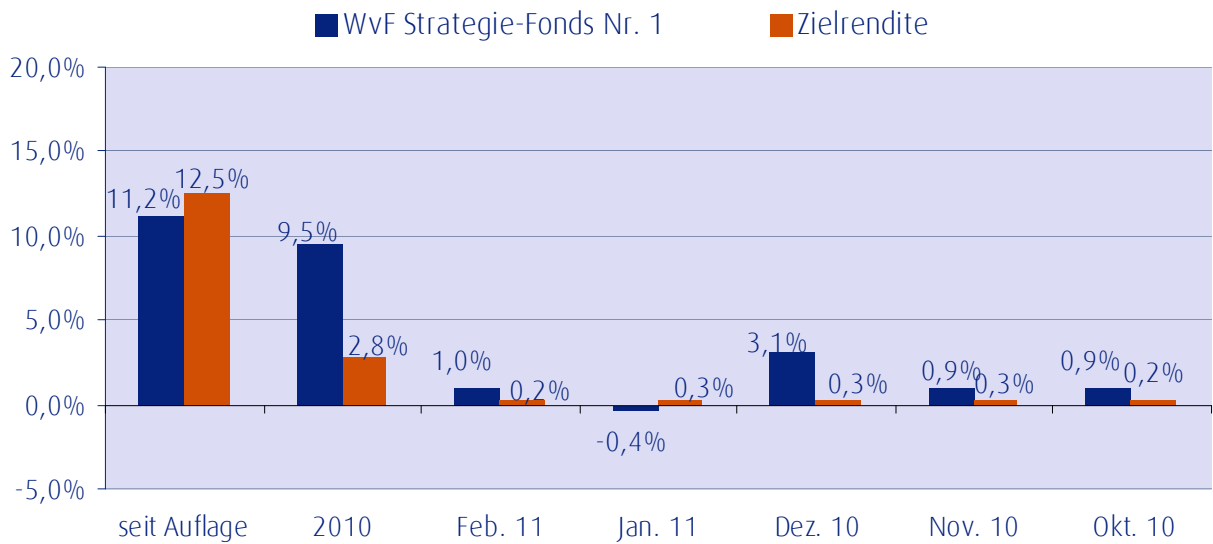
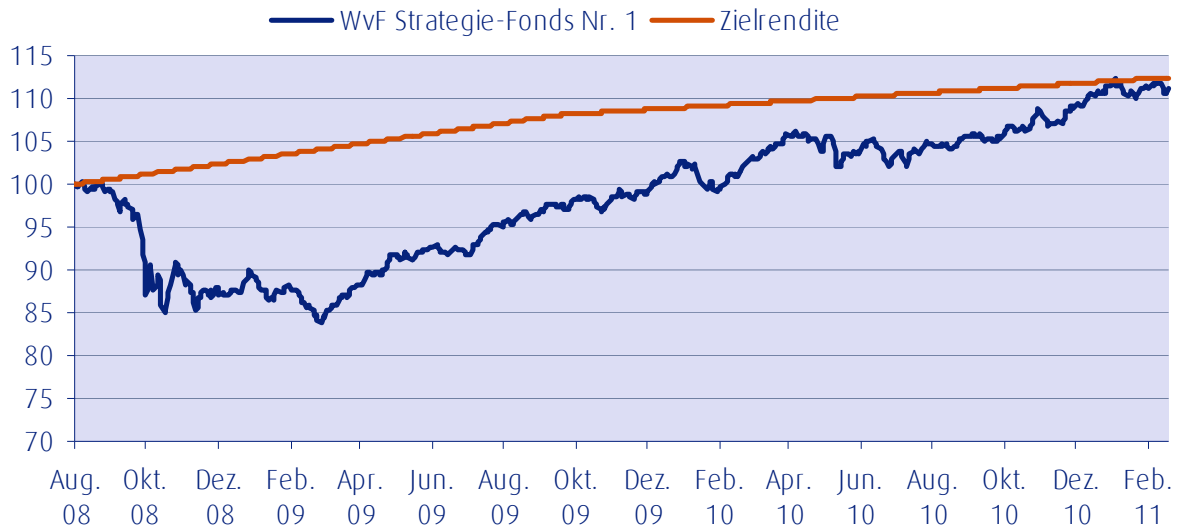
\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF AG

### Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 28.02.2011)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Core</b>	
<b>Aktien</b>	
Barrick Gold	1,08%
Volkswagen VZ.	1,06%
MAN	1,06%
<b>Anleihen</b>	
2,35% Italien (inflationindexiert) 15.09.2019	1,34%
2,50% Bundesobligation 10.10.2014	1,06%
iShares - Euro Corp Bond ETF	0,92%
<b>Satellit</b>	
<b>Rohstoffe</b>	
db x-trackers DBLCl-OY Balanced ETF	4,06%
DB X-Pert Gold Zertifikat	3,88%
Pictet Funds - Water I	1,50%
<b>Wachstum</b>	
Lyxor ETF MSCI AC Asia-Pacific Ex Japan	2,38%
SAM Sustainable Climate C	2,02%
Amundi Latin America Equities	2,01%
<b>Derivate</b>	
MAN AHL Diversified	1,48%
Reverse Bonus Zertifikat DAX 17.06.2011 (Citigroup)	1,36%
Reverse Bonus Zertifikat DAX 07.04.2011 (EFG)	1,29%
<b>Absolute Return</b>	
Celsius Global Funds - Car Long Short	1,86%
Helikos	1,44%
European Clean Tech	0,74%

## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Wertentwicklung seit Auflage (in EUR)



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Performance-Kommentar

Die europäischen Aktienmärkte konnten ihren Aufwärtstrend im Februar fortsetzen und Gewinne verbuchen. Auch die Rohstoffmärkte schnitten im Februar positiv ab. Der US-Dollar verzeichnete im vergangenen Monat gegenüber dem Euro wiederum leichte Wertverluste.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Februar ein positives Resultat von 1,00% und schnitt damit 77 Basispunkte besser ab als die Zielrendite.

Das Core-Portfolio und die Rohstoff- und Absolute Return - Satelliten konnten im Februar eine positive Performance erzielen, der Wachstum-Satellit und der Derivate-Satellit mussten leichte Verluste in Kauf nehmen.

### Risiko-Kommentar

Die Aktienquote des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 hat sich im Vergleich zum Januar um knapp 5% verringert. Die delta-gewichtete Aktienquote hat sich noch stärker reduziert und beträgt aktuell etwa 33%. Dies resultiert hauptsächlich aus den Reverse-Bonus-Zertifikaten und den Put-Optionen auf den Eurostoxx 50 und den S&P 500.

Im Februar hat sich die Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDAX) leicht erhöht.

Die Volatilität auf Gesamtfondsebene blieb dagegen in etwa konstant und betrug für die vergangenen zwölf Monate ca. 5,4%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu Staatsanleihen, auf Basis des Markt iTraxx Europe Index (generisch, 5 Jahre), blieb im Februar konstant und belief sich zum Ende des Monats auf 100 Basispunkte.

	seit Auflage	ab 31.12.2010	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
<b>WvF Strategie-Fonds Nr. 1</b>	11,20%	0,58%	1,00%	3,70%	6,37%	10,09%	29,93%	-----	-----
<b>Zielrendite</b>	12,47%	0,48%	0,23%	0,73%	1,46%	2,87%	8,26%	-----	-----
<b>Delta</b>	-1,27%	0,11%	0,77%	2,97%	4,91%	7,21%	21,67%	-----	-----

### Rendite-/Risikokennzahlen\*

<b>Volatilität</b> 5,35 %	<b>Sharpe-Ratio</b> 1,77	<b>VaR (95% / 1 Monat)</b> 1,99 %	<b>Max. Drawdown</b> -17,04 %
---------------------------	--------------------------	-----------------------------------	-------------------------------

### Rendite-/Risikokennzahlen:

- \* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der WvF AG
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 95%, Haltedauer 1 Monat): Berechnung mittels Monte-Carlo-Simulation
- Max. Drawdown seit Auflage



## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:  
Wilhelm von Finck AG  
Asset Management  
Keferloh 1a  
85630 Grasbrunn  
Tel.: +49 – 89 -456916-0  
[www.wvf.de](http://www.wvf.de)